



# Herzlich Willkommen

zur 7. Arbeitskreissitzung am 30. Januar 2020

## Regiebuch für heute:

- Ankommen, Begrüßung
- Vortrag Frau Paulsen KlimaAllianz-Dorfentwicklung und Landwirtschaft
- Zusammenfassende Erläuterung zur Situation der Landwirtschaft in der Dorfregion (aus der Befragung der Landwirte)
- Themenfeld Klima und Energie
- Sachstandsberichte aus den Dörfern  
Siedlungsentwicklung  
Was gibt es Neues aus den Dörfern? Wie ist der Stand der Projekte?
- Sonstiges
- Wie es weiter geht!



# Klimaallianz: Dorfentwicklung und Landwirtschaft

**MODELLVORHABEN**

**„KLIMAALLIANZ**

**DORFENTWICKLUNG**

**UND LANDWIRTSCHAFT“**

**Diplom Agrar. Ing. Anke Paulsen**

**Landwirtschaftskammer Niedersachsen**

Der Vortrag von Frau Paulsen ist in der Datei „Vortrag KlimaAllianz-DE und Landwirtschaft“ enthalten



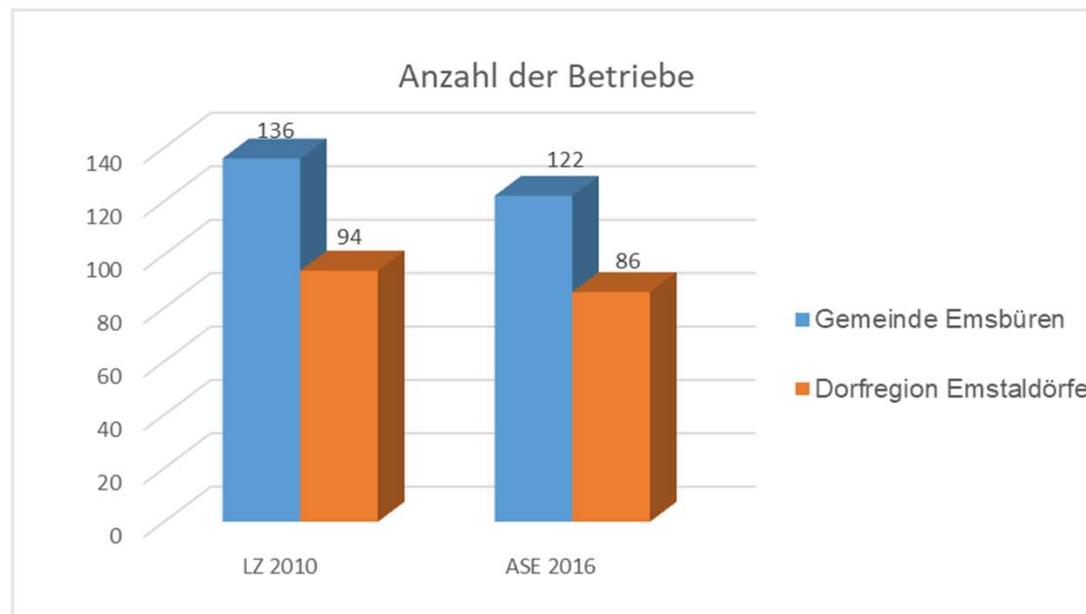


# Landwirtschaft - Ergebnisbericht der Befragung

## Anzahl der Betriebe

Die Fragebogen wurden durch die Arbeitskreismitglieder an die landwirtschaftlichen Betriebe verteilt - 68 Betriebsleiter haben sich an der Befragung beteiligt.

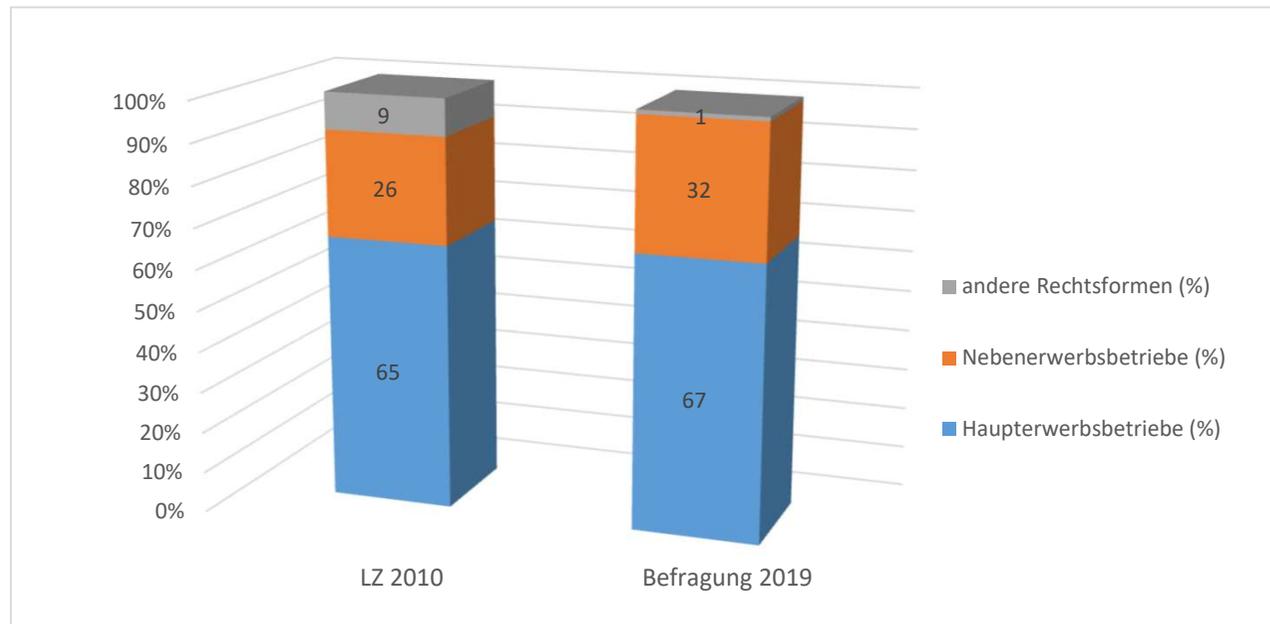
Das Landesamt für Statistik Niedersachsen hat z.T. auch ortsteilbezogene Daten zur Verfügung gestellt, um die Ergebnisse einordnen zu können.





# Landwirtschaft - Ergebnisbericht der Befragung

## Erwerbsstruktur in der Dorfregion

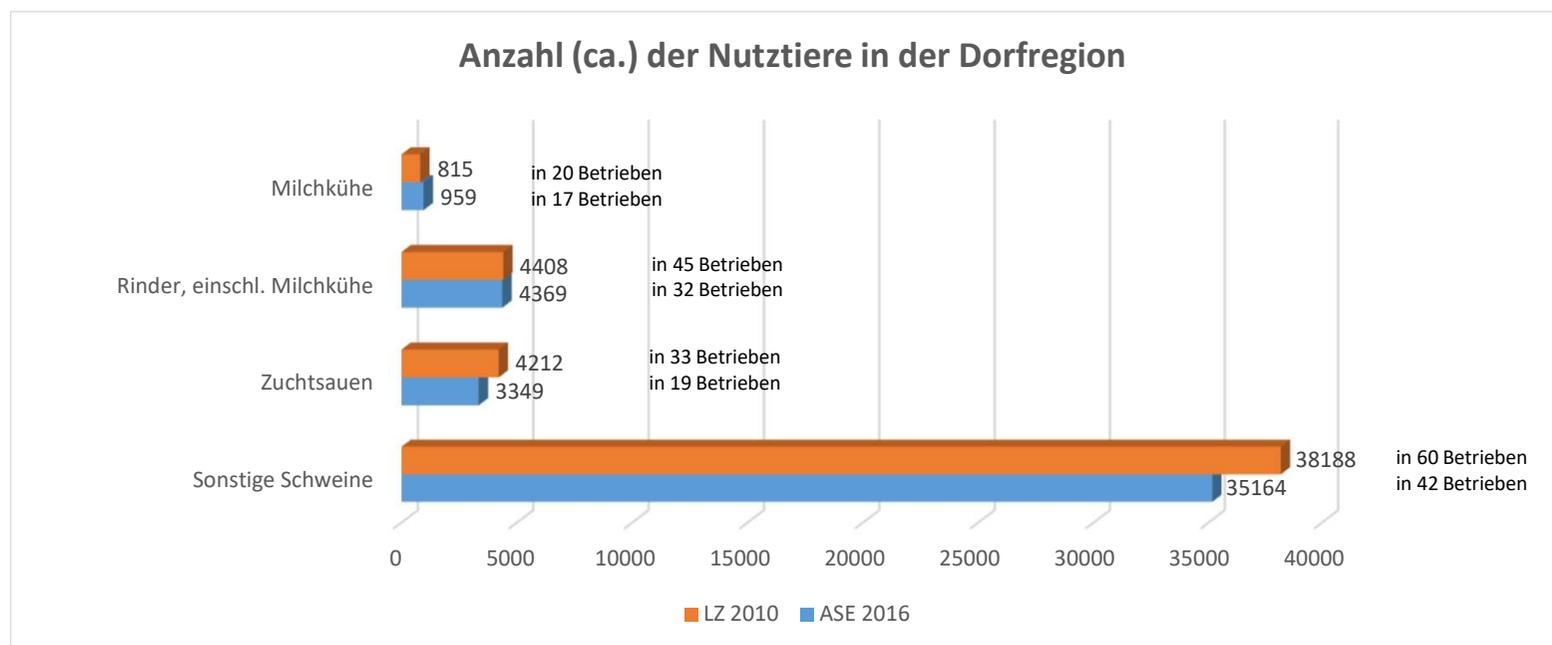


Die Erwerbsstruktur ist häufig ein Hinweis auf den Stellenwert, den die Landwirtschaft in der Region hat.



# Landwirtschaft - Ergebnisbericht der Befragung

## Nutztierhaltung

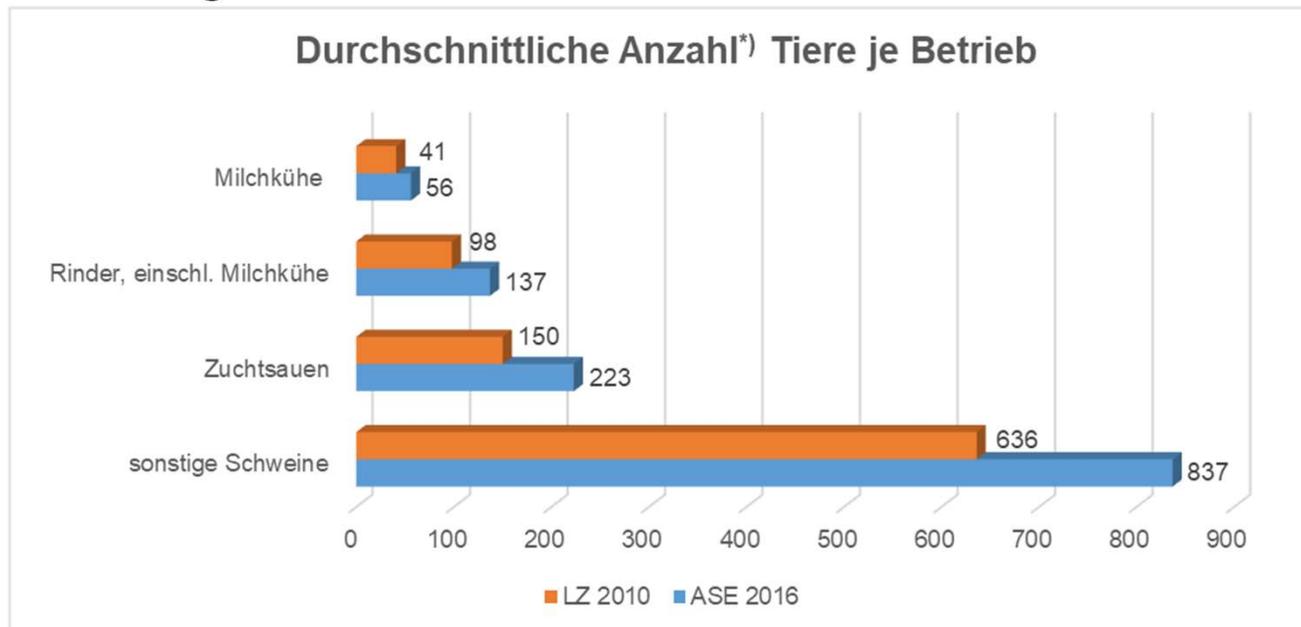


- Die Anzahl der gehaltenen Nutztiere mit Ausnahme von Milchkühen ist rückläufig
- Die Anzahl der viehhaltenden Betriebe ist ebenfalls rückläufig



# Landwirtschaft - Ergebnisbericht der Befragung

## Nutztierhaltung



- Die durchschnittliche Anzahl der Tiere je Betrieb hat sich erhöht.

Es ist eine Tendenz zu einer Tierhaltung mit höheren Tierzahlen zu erkennen.



# Landwirtschaft – Ergebnisbericht der Befragung

## **Hofstellen und landwirtschaftliche Bausubstanz, Entwicklung**

Ca. 65 % der Landwirte gaben an nicht genügend Raum für Entwicklungsmöglichkeiten zu haben.

Abhilfe könnte aus Sicht der Landwirte geschaffen werden durch:

- Änderung der Baugesetzgebung, Einfachere Möglichkeit eine Baugenehmigung zu bekommen (Wohnen oder Betriebserweiterungen?)
- Überarbeitung der FFH-Richtlinien, Anpassung der Abstands- und Umweltauflagen, Änderung TA-Luft
- Änderung Überschwemmungsgebiet
- neuer Standort im Außenbereich, neues Konzept, Tierwohlställe
- Einbau Filteranlagen
- Waldflächen und Wohngebiete sind zu nah



## Landwirtschaft - Ergebnisbericht der Befragung

### **Hofstellen und landwirtschaftliche Bausubstanz, Zuwegung**

ca. 44 % der Landwirte sind mit der Zuwegung zu ihren landwirtschaftlichen Nutzflächen nicht zufrieden:

- schlechter Zustand der Straßen und Wege (z.B. zu geringe Achslasten)
- schlechtes Wegenetz,
- Wege zu schmal, schlechte Einsicht der Kreuzungen im Feld, Bäume zu nah
- viel Verkehr, viel Radverkehr
- fehlende Durchlässe
- Bahnunterführung zu niedrig
- keine Straßennamen vorhanden, nur Hinweisschilder mit Hausnummern



## Landwirtschaft - Ergebnisbericht der Befragung

### **Hofstellen und landwirtschaftliche Bausubstanz, Zustand der Bausubstanz**

Ein weiterer begrenzter Faktor im Hinblick auf die Entwicklungsfähigkeit eines landwirtschaftlichen Betriebes kann auch der Zustand der Bausubstanz darstellen.

Ca. 35 % der Landwirte gaben an, dass derzeit Gebäude bzw. Gebäudeteile nicht genutzt werden.

Dabei handelt es sich hauptsächlich um Ställe, seltener um Scheunen.

Ca. 90 % beabsichtigen einen Abbruch, einen Anbau oder Umbau der Gebäude.

Insgesamt ist ein recht hoher Sanierungsbedarf an Wohngebäuden, Wirtschaftsgebäuden sowie der gesamten Hofanlage festzustellen.

Ein großer Teil der Befragten – knapp 48 % - schätzen den Investitionsaufwand für zukünftige Maßnahmen bzgl. ihrer Hofstelle jeweils auf über 50.000 €.



# Landwirtschaft – Ergebnisbericht der Befragung

## **Hofstellen und landwirtschaftliche Bausubstanz, Zustand der Bausubstanz**

Für die Sanierung und Umnutzung der Gebäude können Fördermittel beantragt werden. Wenn Sie die kostenlose Beratung durch die IPW nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Emsbüren.



# Landwirtschaft - Ergebnisbericht der Befragung

## Hofstellen, Hofnachfolge und betriebswirtschaftliche Veränderungen

### Hofnachfolge

In der Befragung haben 32 % der Betriebsleiter angegeben, dass der Bestand des Betriebes in den kommenden 10 - 15 Jahre nicht gesichert ist. Als Gründe wurden genannt:

- „Die Zukunft für die Landwirtschaft ist ungewiss“
- „Es liegt an der Politik“
- alternative Verdienstmöglichkeiten

### Betriebswirtschaftliche Veränderungen

Ca. 15 % der befragten Landwirte planen betriebswirtschaftliche Veränderungen.

- Betriebsaufgabe und Verpachtung der Flächen (mehrere Nennungen)
- Umwandlung in einen Neben- oder Zuerwerbsbetrieb (mehrere Nennungen)
- Kooperationen mit anderen Viehhaltern (wenige Nennungen)
- Aufnahme eines neuen Betriebszweiges (wenige Nennungen)



# Landwirtschaft - Ergebnisbericht der Befragung

## **Hofstellen, alternative Einkommensquellen**

Ca. 16 % der befragten Landwirte nutzen bereits alternative Einkommensquellen wie z.B.:

- Tourismus
- Direktvermarktung
- Ferien auf dem Bauernhof
- Beteiligung Windpark
- Vermietung Wohnen
- Verpachtung Sandentnahme
- außerlandwirtschaftliche Arbeitsplätze
- Pensionspferde
- Hofcafé

Es besteht ein Interesse an folgenden alternative Einkommensquellen:

- Tourismus
- Windpark
- Direktvermarktung
- Bauernhofhotel



# Landwirtschaft - Ergebnisbericht der Befragung

## Hofstellen und landwirtschaftliche Bausubstanz

5 Betriebsleiter haben schon einmal über **Kooperationen** mit anderen Partnern im ländlichen Raum zur Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten oder Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten nachgedacht für:

- Maschinengemeinschaften
- Direktvermarktung
- Windpark

Ca. 57 % der Landwirte nutzen bereits **erneuerbare Energien**:

- Photovoltaikanlagen (ca. 42 % der befragten Landwirte)
- Biogas, Wind, Solar, Holzpellets, Hackschnitzel und BHKWs (je < 5 %)

(Es gab Interesse an einem Windpark, der nicht umsetzbar war.)



# Landwirtschaft - Ergebnisbericht der Befragung

## **Hofstellen und landwirtschaftliche Bausubstanz**

Ca. 13 % der Landwirte haben Interesse an einer Umnutzung des Hofes bzw. einzelner Gebäude gezeigt.

- Für Wohnzwecke (ca. 8 %)
- Für Handel- und Gewerbezwecke (ca. 7 %)
- Für Dienstleistungszwecke (ca. 7 %)



# Landwirtschaft – Ergebnisbericht der Befragung

## Wünsche und Anregungen der Landwirte

- Bahnunterführung
- Entschleunigung des Verkehrs (mehr Sicherheit durch z.B. Kreisverkehr)
- Straßenbeleuchtung / bessere Beleuchtung,
- **ländlicher Wegebau im Einklang mit Tourismus**
- **Ausbesserung der Wegränder**
- **Straßennamen anstatt Nummern,**
- Bänke, Rastplätze für Fußgänger und Radfahrer
- **Berücksichtigung der Breite der landwirtschaftlichen Fahrzeuge**
- **jungen Leuten eine Zukunft bieten (z.B. in der Landwirtschaft)**
- Wertschätzung der landwirtschaftlichen Produktion
- alle in die Dorfentwicklung mit einbeziehen – Jung und Alt
- Erhaltung des Dorflebens für alle Generationen
- Stärkung des Ehrenamtes
- Entwicklung der Vereine fördern
- Wohnbebauung schaffen, damit die kleinen Orte nicht weiter schrumpfen
- Bauplätze, Telefonzelle mit Büchern „Offener Bücherschrank“



## Landwirtschaft - Ergebnisbericht der Befragung

### Wünsche und Anregungen der Landwirte

- Ausweisung eines kleinen Baugebietes
- Sanierung DGHs, damit generationenübergreifende, traditionelle Veranstaltungen der Dorfgemeinschaften erhalten bleiben
- neue Bauplätze und ein kleines DGH gewünscht, Pflanzung von Obstbäumen und mehr Wildblumen
- **Zuschüsse für Abbruch alter landwirtschaftlicher Gebäude, damit ein guter Charakter der Struktur erhalten bleibt**
- **dass ältere Gebäude erhalten bleiben und nicht abgerissen und neuaufgebaut werden**
- Wirtshaus (Gaststättensterben im ländlichen Raum)
- besseres Handynet
- die bürokratischen Hürden bei der Umsetzung dürfen nicht zu hoch sein, damit nicht das Interesse am Dorferneuerungsprozess verloren geht



# Klimaschutz und Energie

## Leitziel:

Bewusst Leben mit und in der Natur

## Handlungsziele/Konzepte erstellen zu:

1. Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein – u. a. Emissionen reduzieren, sinnvolle Energiepotenziale ausnutzen
2. Entwicklung und Vernetzung regionaler Potenziale/Ressourcen
3. Bildungsangebote entwickeln, Aufklärungsarbeit leisten sowie nachhaltige Potenziale eröffnen und nutzen
4. Regionale Angebote öffentlich machen und vermarkten
5. Landwirtschaft erhalten





# Klimaschutz und Energie

## Klimaaktivitäten in der Region

### Bildungs- und Beratungsangebote

- Klimaschutzinitiative Landkreis Emsland und Energieeffizienzagentur Emsland (Beratungsangebote, Verleihung Gütesiegel: Klimabewusstes Unternehmen)
- 3N Kompetenzzentrum (Beratung, Forschung) und Klimacenter Werlte (Ausstellung)

### Best-Practice-Beispiele

- Bioenergiedörfer Vrees, Lathen und Heede
- Energieregion Hümmling
- Modellvorhaben Dorfentwicklung und Klimaschutz in Holte-Lastrum (Lähden)

### Sonstige Aktivitäten und Projekte

- Klimaspargbuch Emsland
- CarSharing Emsland
- Teilnahme am European Energy Award

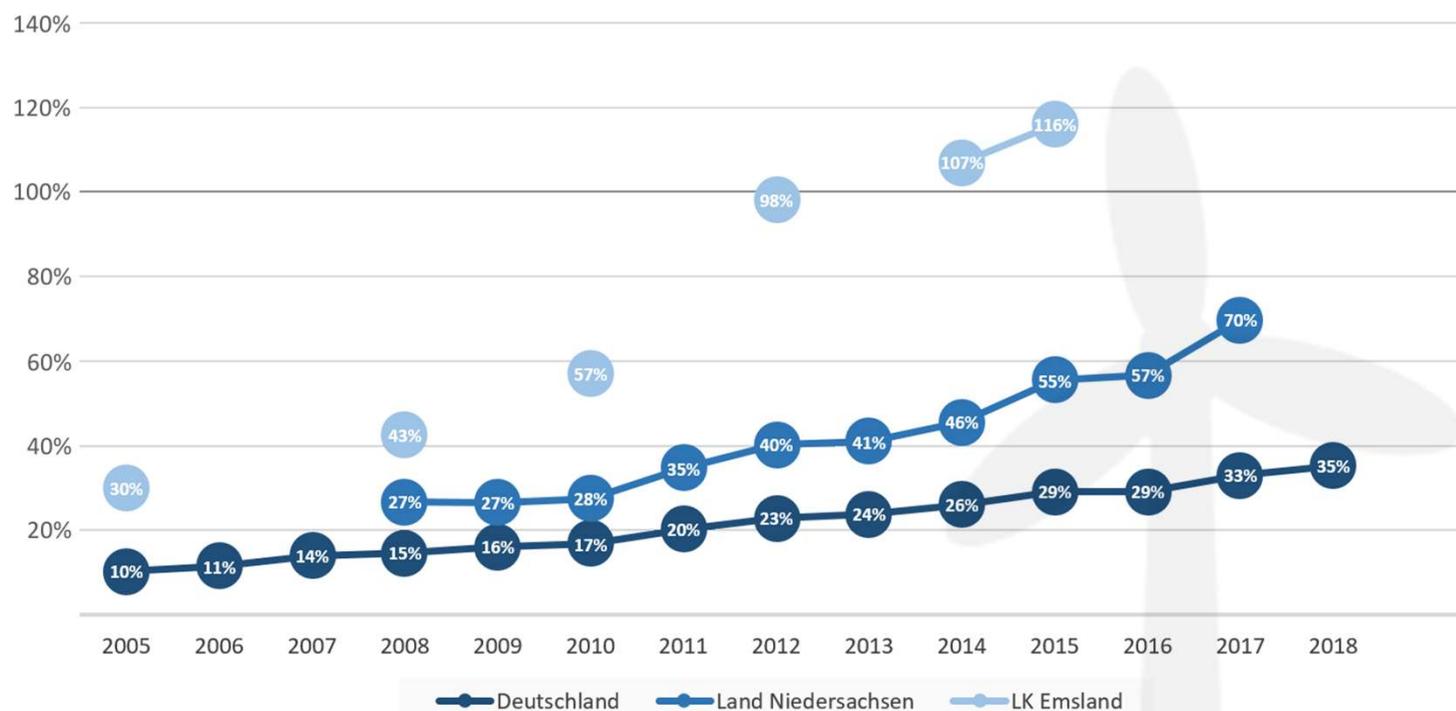




## Klimaschutz und Energie

### Stromproduktion durch Erneuerbare Energien

- 116% des Stromverbrauchs im Emsland wurden 2015 durch Erneuerbare Energien gedeckt
- Das Ziel der Bundesregierung wurde erreicht und übertroffen (Ziel 2020: 40%)

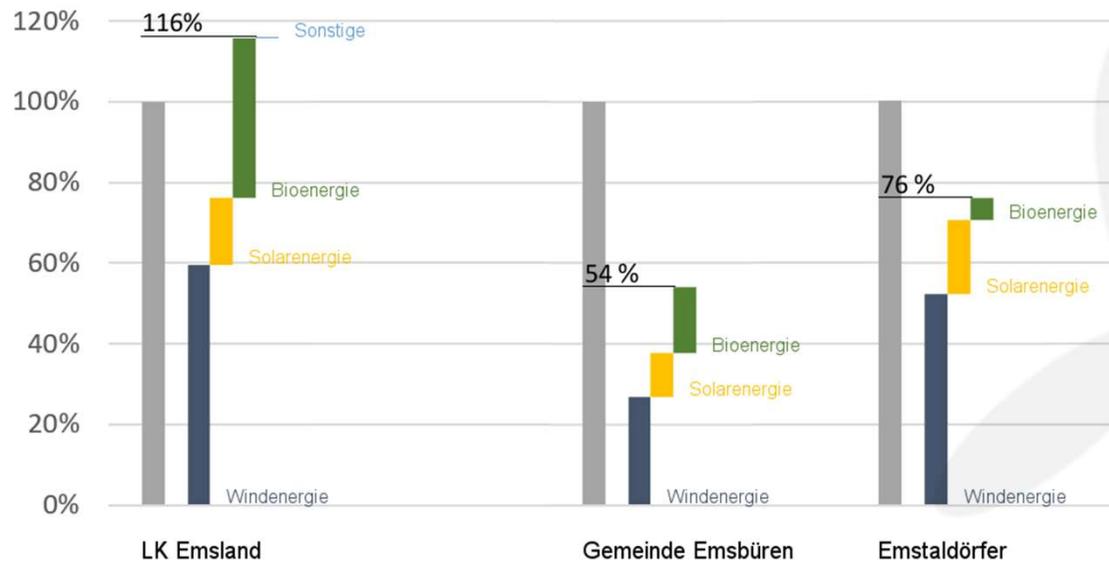




## Klimaschutz und Energie

### Stromproduktion durch Erneuerbare Energien

- Emsbüren und Dorfregion können nicht 100% ihres Stromverbrauchs mit EE decken
- Vor Bioenergie und Solarenergie ist die Windkraft wichtigster Energieträger



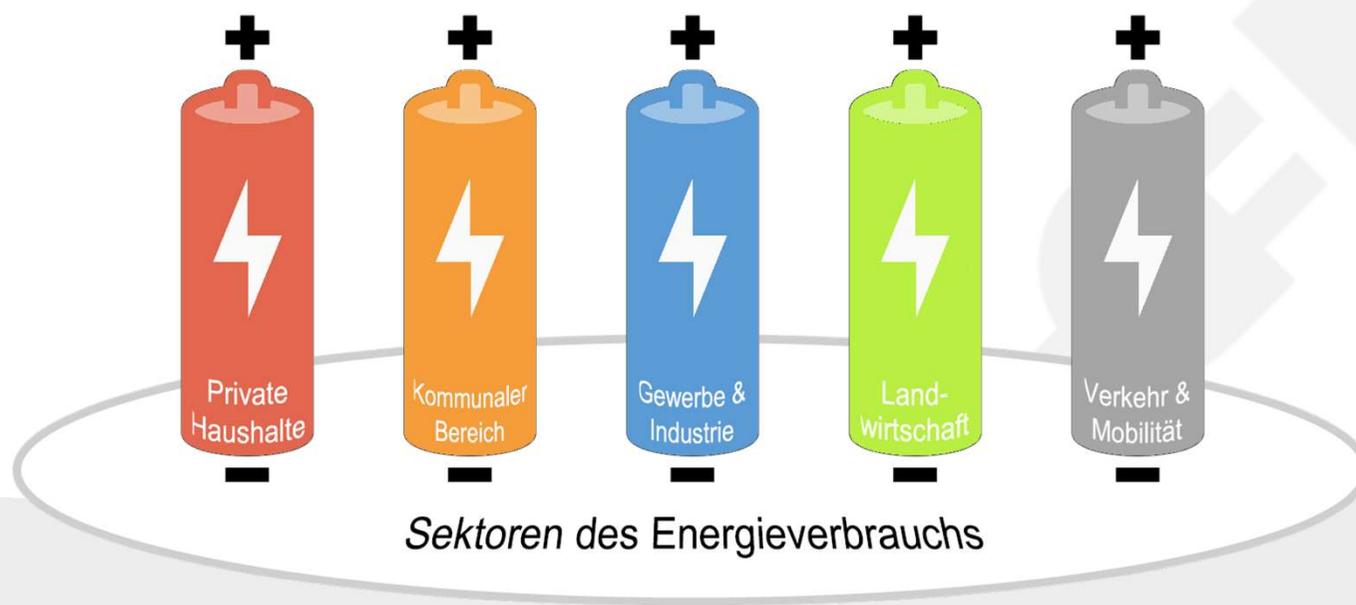
Steigerung der regenerativen Stromerzeugung im Rahmen der Dorfentwicklung nicht vollumfänglich möglich



# Klimaschutz und Energie

## Energieverbrauch

Betrachtung fünf unterschiedlicher Sektoren

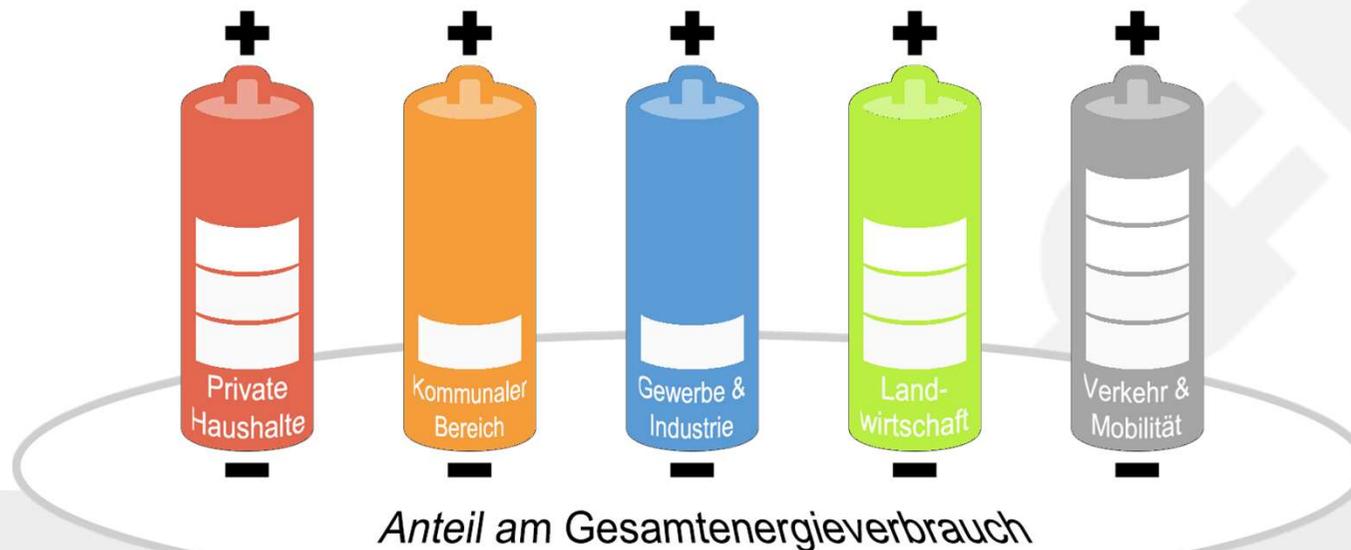




## Klimaschutz und Energie

### Energieverbrauch

- Rund 25% des Energieverbrauchs entfällt auf Private Haushalte (Wärme, Strom)
- Energieverbrauch im kommunalen Bereich und Gewerbe vergleichsweise gering
- Energieverbrauch in der Landwirtschaft ist hoch einzustufen
- Energieverbrauch im Verkehrssektor ebenfalls hoch; durch motorisierten Individualverkehr geprägt

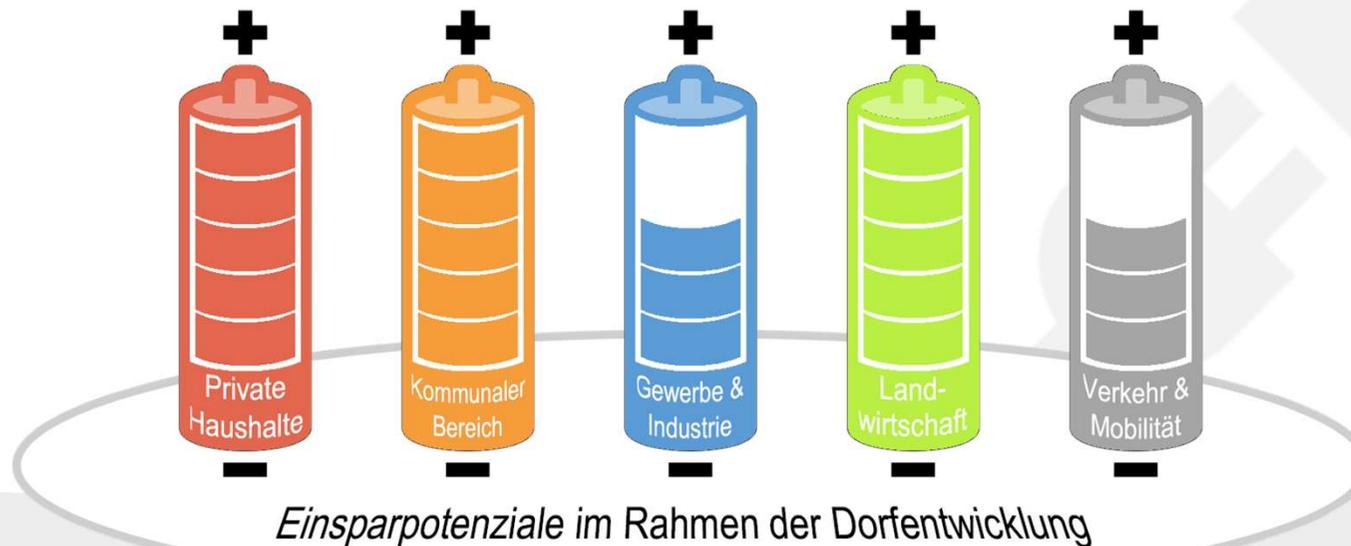




# Klimaschutz und Energie

## Energieverbrauch

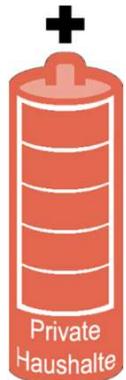
Im Rahmen der Dorfentwicklung sind in sämtlichen Sektoren große Einsparpotenziale möglich





# Klimaschutz und Energie

## Maßnahmen



- Ziel(e) formulieren
- Energieberatung
- Gebäudesanierungen
- Klimaschutz-/Informationskampagnen und Veranstaltungen
- Solarberatung
- Einsatz regenerativer Wärme forcieren

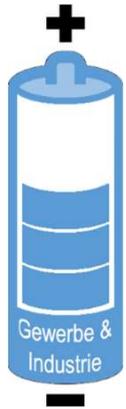


- Ziel(e) formulieren
- Sämtliche Gebäude mit gekoppelter Energie (KWK) durch Blockheizkraftwerke versorgen
- Öffentliche Gebäude mit PV-Anlagen ausstatten
- Öffentliche Gebäude auf Energieeffizienz überprüfen
- Energetische Sanierung
- Stadtbeleuchtung optimieren
- Mobilitätsmanagement im kommunalen Fuhrpark (Überschneidung mit Sektor Verkehr)

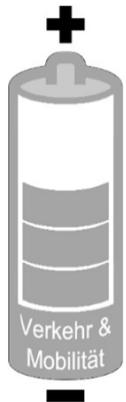


# Klimaschutz und Energie

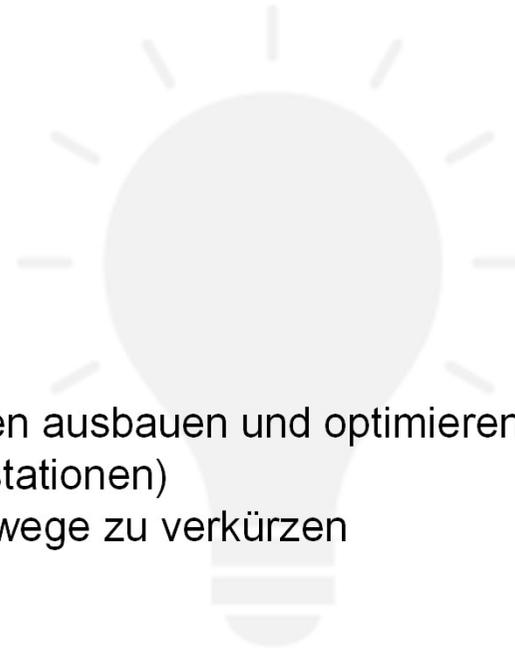
## Maßnahmen



- Ziel(e) formulieren
- Beratung durch Kompetenzzentrum
- Energiemanagement/Energieeffizienz-Benchmarking im Unternehmen



- Ziel(e) formulieren
- Mobilitätsberatungen
- Fahrradwege und Fahrradstellanlagen ausbauen und optimieren
- E-Mobilität fördern (z.B. durch Ladestationen)
- Regionale Produktion, um Transportwege zu verkürzen





## Sachstandsberichte

### Siedlungsentwicklung

15.1. 2020

erstes Sondierungsgespräch mit den Vertretern des Landkreises Emsland und Frau Backers, ArL

- Anlass, Dringlichkeit und Notwendigkeit wurden dargelegt
- das weitere Vorgehen (Zusammenstellen der entscheidungsrelevanten Restriktionen, Steckbriefe für die einzelnen Dörfer, Ortslagen bzw. Siedlungsbereiche, Ausloten der Möglichkeiten im Einzelfall)

Zielsetzung: Ermittlung von Potentialbereichen in den jeweiligen Siedlungsbereichen

Fazit: Der Landkreis sieht den Bedarf, aber auch die verschiedenen Restriktionen, im Hinblick auf die demografische Entwicklung soll der Fokus auf Umnutzung bestehender Gebäude ausgerichtet sein. Wo Entwicklungen (Baulückenschließung, Umnutzungen etc.) möglich sind, wird in weiteren Gesprächen an Hand der Steckbriefe oder Einzelgesprächen zu klären sein.





## Sachstandsberichte aus den Dörfern

- Was gibt es Neues aus den Dörfern? Wie ist der Stand der Projekte?
- Elbergen
- Gleesen
- Leschede: Der FC 47 Leschede möchten den Antrag für den Spielplatz zum Stichtag 15.09.2020 stellen
- Listrup : Der Antrag für das DGH soll zum Stichtag 15.09.2020 gestellt werden.
- Mehringen

### Was soll zum nächsten Stichtag beantragt werden?

Es ist nun geplant, den Dorfentwicklungsplan Emstaldörfer zu Papier zu bringen und anschließend die Ratsgremien und die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen. Zum Jahresende soll der Plan beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems zur Genehmigung eingereicht werden.



Und wie geht's weiter?

## Nächstes Treffen

8. Arbeitskreissitzung 10. März 2020 um 19.00 Uhr

Thema: Beteiligung der Jugendlichen, Handwerk und Nachwuchsförderung

9. Arbeitskreissitzung 5. Mai 2020 um 19.00 Uhr

Thema: Siedlungsentwicklung

**Bitte Termin vormerken! Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!**

Aktuelle Informationen finden Sie unter:

[www.emsbueren.de/Wirtschaft-und-Bauen/Gemeindeentwicklung/Dorfentwicklung.de](http://www.emsbueren.de/Wirtschaft-und-Bauen/Gemeindeentwicklung/Dorfentwicklung.de)